

# Nachrichten-Blatt

des

## Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Begründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer W. Kunze, Steinäcker Straße 8  
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin III D. 7 Nr. 84945;  
Oberturnwart P. Moderohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 6

Juni 1931

11. Jahrgang

### Mitteilungen des Oberturnwartes.

**Gymnastik-Abteilung.** Jeden Montag Rasen-Gymnastik. Außer unserm Donnerstag-Übungsabend im Goethe-Lyzeum, den ich auch jetzt im Sommer eifrig zu besuchen bitte, haben wir ab 1. Juni eine zweite Übungsgelegenheit auf den Rasenflächen unseres Sportplatzes (Eintritt bei Vorzeigen der Sportplatz- und Mitgliedskarte frei) eingerichtet: Jeden Montag auf dem Rasenübungsplatz 2, pünktlich abends um 7.30 Uhr. Die Leitung hat Fr. Zahn (Medau-Schule). Gäste aus anderen Frauen-Abteilungen willkommen.

Den Gymnastik-Abend für Ältere, Hausfrauen und Mütter übernimmt die 2. Frauen-Abteilung jeden Freitag im Dürrer-Lyzeum, pünktlich 8—9 Uhr abends.

Die beiden Röhrräder des Vereins stehen den Abteilungen Montags ab 6 Uhr und Sonnabends ab 5 Uhr auf dem Sportplatz zur Verfügung. An den anderen Tagen ist der Röhrradbetrieb vorläufig nicht gestattet wegen der stärkeren Platzbenutzung durch die Vereine des Bezirkes.

Rabienenschlüssel auf dem Sportplatz werden oermißt, bitte sofort bei der Platzverwaltung abgeben! M.

### Mitteilungen des Spielwartes.

(Fortsetzung aus voriger Nummer).

Nach fröhlicher Fahrt landeten wir gegen 9 Uhr in Meißen und es regnete unaufhörlich weiter. Bereits um 10 Uhr standen sich dann die beiden II. Mannschaften gegenüber. Aus dem Spiel wurde ein „Moorbad“, und so ist es nur zu verstehen, daß der Sieg nicht höher ausgefallen ist. Meißen konnte überraschend mit 1:0 in Führung gehen. Doch glücken wir bald darauf aus und holten bis Halbzeit einen 4:2 Vorsprung heraus. Durch das schlechte Schußvermögen unserer Stürmer waren wir nur noch zweimal erfolgreich, sodaß das Spiel 6:2 für Lichterfelde endete. Da in der 2. Halbzeit der

Regen aufgehört hatte und der Boden auch schnell abtrocknete, war der Platz für die I. Mannschaften in etwas besserer Verfassung. In der 12. Minute können wir das erste Mal einsenden, und es folgen in regelmäßigen Abständen noch weitere 5 Tore. Halbzeit: 6:0. Gleich nach Halbzeit ist Meißen erfolgreich. Jedoch antworten die Unsrigen sofort mit einem Gegentreffer. 7:1. Nach zwei weiteren Toren von uns sind die Meißener noch einmal erfolgreich. 9:2. Es folgen dann Nr. 10, Nr. 11, und in der Schlußminute kann unser Mittelstürmer das Duzend vollmachen.

Im Anschluß daran waren wir von den Meißener Turnfreunden zum Mittagbrot eingeladen, und bei herrlichem Sonnenschein folgte anschließend die „Bärenführung“ durch das tausendjährige Meissen. Am Abend ging es zurück nach Dresden. Nach einer im Raum beengten, aber doch sehr fröhlichen Heimfahrt landeten wir am 2. Feiertag abends wieder in Berlin.

Das war ein voller Erfolg, den unsere beiden Mannschaften in Sachsen errungen haben. Denn nach den Zeitungsberichten herrschte volle Einmütigkeit in dem Auftreten und der guten Spielweise unserer Mannschaften. So war es nicht nur ein spielerischer Erfolg, sondern, und das ist die Hauptsache der ganzen Reise, ein Erfolg, der weit über die Grenzen von Radeberg, bezw. Meißen, einen guten Widerhall gefunden hat und immer wieder finden wird, sobald vom T.S.V. Lichterfelde gesprochen wird. Denn nur dadurch kann für den Verein werbend gewirkt werden. Von diesem Grundsatz aus sollte man vom Vorstand aus für das kommende Jahr mehr Mittel für unsere Handballspielbewegung zur Verfügung stellen, die man bestimmt von andern Posten abstreichen kann. Denn es sind doch gerade die Handballer, bezw. Sportler, die den Verein nach außen hin vertreten und die Farben unseres lieben mit hochhalten.

Am 19. 4. standen sich die Meistermannschaften unseres Vereins und der T.S.V.

Spandau 1860 gegenüber. Da wir außer Boetsch, Senger und Sieber noch auf Neugebauer verzichten mußten, blieb Spandau knapp mit 5:4 Sieger, nachdem wir noch kurz vor Schluß 4:3 geführt hatten.

Gut Heil!

Euer Spielwart Herbert Redmann.

### Terminkalender.

14. 6. Ro.-Turn- und Sportfest in Nauener Schwimmbad unseres Bezirks, das aber eventuell auf den 7. oder 21. verlegt wird.
- [ 5. 7. Kreismeisterchaften im Volksturnen.
19. 7. Gauschwimmfest in Oranienburg.]
2. 8. Deutsche Volksturnmeisterchaften zusammen mit der DGSB in Berlin und Magdeburg.
9. 8. Gauspieltag (Ro. und BVA) in Tegel.
16. 8. Kreispielermeisterchaften und Kreis- Tennisturnier in Zehlendorf.
23. 8. Jugendspielfest des 2. (unseres) Bezirks.
30. 8. Jugend-Turn- u. Sportfest in Wannsee.
13. 9. Vereinsmehrkämpfe des Havelgaus in Neubabelsberg.
20. 9. Gaustaffeltag (Rund um Sanssouci).
27. 9. Abturnen.

Der Oberturnwart,

### Aus den Abteilungen.

**Abteilung der Älteren.** Am 7. Juni Wanderung durch den schönen Laub- und Mischwald der Neuholländer Forst zwischen Kremmen und Oranienburg. Treffen 8.30 vor dem Stettiner Vorortbahnhof. Fahrkarte nach Schwante. Abfahrt 8.37 mit dem Beltener Zug. Wanderung über Sommerswalde — Behrensbrück — Seilers Teerofen — Sachsenhausen — Oranienburg (17 km).  
Reuter.

**1. Frauenabteilung.** Am Sonntag d. 27. April unternahmen wir unter recht reger Beteiligung unsere 1. diesjährige Wanderung und Radpartie in das schöne Nutetal. Bei schönstem Sonnenschein trafen sich in aller Frühe 20 Turnschwestern. Nach kurzer Bahnfahrt ging es mit dem schönen Liede „Nun bricht aus allen Zweigen“ in Gottes schöne Natur. Wir hatten uns am „Butter-Berg“ gerade einen schönen Frühstückspatz auserwählt, als wir durch unsere radfahrenden Turnschwestern überrascht wurden. Mit einem kräftigen „Gut Heil“ forderten wir diese zum gemeinsamen Frühstück auf. Es wurden dann noch einige Aufnahmen gemacht, und auf Schusters Rappen ging es durch Wald, Feld und Wiese unter den Klängen der Hauskapelle zum nächsten Treffpunkt am idyllisch

gelegenen Gröbener See. Sowohl die müden Wanderer als auch die überanstrengten Radfahrer streckten und reckten sich im Schein der Frühlingssonne. Einige Nimmermüde übten sich im Handstehen und im Necken der Ruhebedürftigen. Nach dreistündiger Pause begaben sich beide Abteilungen auf die Heimreise, dauernd betreut von den Feldhütern der Gutsherren. Dank der umsichtigen Führung unseres Turnwarts gelang es ihnen jedoch nicht, Strafgeleitz zu kassieren. Viele Turnschwestern werden nun wohl wissen, daß man möglichst bequeme Stiefel zum Wandern anziehen muß. Aber auch der Verbands- taften tat hier gute Dienste.  
D. B.

**2. Frauenabteilung.** Am 21. oder 28. Juni findet eine größere Wanderung in die herrliche waldige Umgegend Eberswaldes statt. Geplant ist, schon am Sonnabend nachmittags von Berlin abzufahren, in einer Jugendherberge oder sonst irgendwo Nachquartier zu nehmen und am nächsten morgen in aller Frühe weiter zu wandern. Der Fahrpreis für hin und zurück wird etwa RM. 3.— betragen. Wer daran teilzunehmen wünscht, den bitte ich, mir bis spätestens 10. Juni das Erforderliche mitzuteilen, damit das Nachquartier rechtzeitig beschafft werden kann.

Unser Mitglied, Fräulein Zula Steiner, hat sich am 14. Mai mit unserm Turnfreund Trommler, verlobt. Wir freuen uns über das Verlöbniß zwischen den beiden lieben Turnersleuten herzlich und sprechen ihnen an dieser Stelle unsere innigsten Glückwünsche aus.

Die 1. Faustballmannschaft der Frauen trug am 17. Mai gegen die Frauenmannschaft des Friedenauer Männerturnvereins einige Freundschaftsspiele aus, die durchweg verhältnismäßig hoch gewonnen wurden. Die Mannschaft besteht aus den Turnerinnen: Frä. Reinisch, Frä. Jacobs, Frau Frank, Frau Neumann und Frä. Aust und läßt im Hinblick auf diese gute Zusammensetzung ein gutes Abschneiden bei den diesjährigen Wettspielen erwarten.

Eine 2. Faustballmannschaft ist in der Bildung begriffen, wird aber in diesem Jahre nur Uebungsspiele austragen.

Die Gymnastikriege der 2. Frauenabteilung ist nunmehr gegründet. Der Uebungsabend findet an jedem Freitag, von 8—9 Uhr, in der Turnhalle des Dürer-Ensembles, unter Leitung des Frä. Frank statt. Gepflegt wird zeitgemäße, besonders auch für ältere Damen geeignete Gymnastik. Einen besonderen Raum wird auch die Ball-Gymnastik einnehmen. Ein Klavier steht auch zur Verfügung. Für die Beteiligung am Betrieb dieser Riege wird zur Bestreitung der nicht unerheblichen

Unkosten ein Sonderbeitrag von RM. 1.— monatlich erhoben. Es wird gebeten, Mitglieder für die Beteiligung an diesem Gymnastik-Abend eifrig zu werben. Auch sind Gäste aus den anderen Abteilungen des „L.“ herzlich willkommen.

Grigoleit.

Die Tennisabteilung spielte zu Pfingsten erstmalig in einem freisoffenen Turnier auf den Tib-Plätzen in Baumshuldenweg. Die junge Abteilung kann mit den Leistungen ihrer Aktiven sehr zufrieden sein. Erich Schmidt-Leichner errang den 1. Platz in der B-Klasse durch einen glatten Sieg über Trudi-Jahn-Neutöhl in der Schlussrunde durch 6:1, 6:2, 8:6. Willi Steiner spielte sich bis zur 6:2, 8:6. Billi Steiner spielte sich bis zur 6:1, 4:6 scheiterte. Unter Herrendoppel Meyer-Saeblich wurde in der Zwischenrunde nach hervorragendem Kampf von dem vorjährigen Brandenburgischen Meisterpaar Schütz-Heidenreich mit 6:8, 7:5, 3:6 geschlagen. Alles in Allem ein verheißungsvoller Start für die Tennisabteilung.

**Mitgliederbewegung in der Tennisabteilung.** Der Tennisabteilung ist es gelungen, ihren Winterbestand von 28 Mitgliedern zu Beginn der Sommeraison auf 76 aktive Spielerinnen und Spieler zu erhöhen. Der gewaltige Zuwachs setzt sich zum größten Teil an Neuerwerbungen und aus einigen Uebertritten aus anderen Abteilungen zusammen.

Der Tennisabteilung sind als Neuerwerbungen für den Sommer begetreten: Damen: Edith Aniol, Eda Breslauer, Ingeborg Claasen, Käthe Gohlke, Gerda Großer, Jutta Güttnner, Elja Hamel, Gerda Hennings, Christel Klich, Senta Kopatschek, Margarete Kräuslein, Elja Küster, Gertrud Laake, Hildegard Länger, Edith Raß, Ilse Padenborn, Alice Kieger, Charlotte Rodewald, Gerda Simon, Hertha Schill, Elisabeth Schote, Theresia Schwinn, Lieselotte Zeinemann-Lange. Herren: Hermann Bräse, Karl Fischer, Hermann Höwing, Karl Heinz Jahn, Günther Runge, Helmuth Lindener, Erno Mankel, Heinz Marschel, Werner Meisenburg, Herbert Meyn, Erwin Paetsch, Hans Rodewald, Gerhard Schindler, Fritz Steiner, Heinrich Steiner, Gerhard Wiebe, Alexander Witte.

**Wassersportgruppe.** Die gemeinsamen Fahrten der Gruppe haben Anklang gefunden und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Am 10. Mai mußte das Anpaddeln in Templin unter der Ungunst des Wetters leiden, da unser Wetterwart wegen eines wichtigen Frühlingschoppens versäumt hatte, für gutes Wetter zu sorgen. Im Gegenzug zu den Männern, die sich vorsichtig verhalten, hatten sich trotzdem unsere Frauen, die sich befanntlich vor dem übelsten Wetter nicht fürchten, pünktlich eingefunden. Der Wetter-

gott zeigte sich dann auch noch wohlgesonnen, und alle Beteiligten sind auf ihre Kosten gekommen. Spiele und Turngeräte, vornehmlich eine Wippe, die einer Turnfreundin gleichzeitig als Klapptisch diente, trugen viel zur Belustigung bei.

Unser Pfingsttreffen erfreute sich einer regen Beteiligung. Da es Betrus mit uns sehr gut gemeint hatte, war die Stimmung ausgezeichnet. Es wurde viel gebadet, wodurch der ohnehin nicht schlechte Appetit erheblich gefördert wurde. Zur Mittagszeit war dann auch vor den Zelten alles emsig bei den Kochtöpfen, und das selbst bereitete Pfingstessen mundete vorzüglich. Um die schlanke Linie zu bewahren, wurde am Nachmittag Ball gespielt, was natürlich derart erwärmte, daß man unbedingt wieder ins Wasser mußte. Den Höhepunkt bildete unsere Mondscheinfahrt mit Lampions. In schönen Kurven und Kreisen wurde der Lehnitzsee durchfahren, wobei mein Champion in hellen Flammen aufging, was man mir als beabsichtigten Versuch, mein kurz zuvor versichertes Boot in Brand zu setzen, untersah. In geschlossener Front ging es dann wieder dem Lagerplatz zu. Bei den dort anstehenden Seglern soll die Fahrt keinen Anklang gefunden haben. Sie wollen nunmehr ihre Beiboote mit Gummipuffern ausrüsten. Mit frühlichem Treiben wurde dann auch der zweite Feiertag herumgebracht und nur zu schnell war die Zeit zur Heimkehr herangerückt. Hierbei gab es noch einen recht interessanten Kampf zwischen Dampfer und Paddelboot, und nur mit Mühe gelang es dem Dampfer sich durch eilige Flucht zu retten. Jeder wird sich gern der frohen Stunden erinnern, und es wäre zu wünschen, daß auch diejenigen sich an unseren Fahrten beteiligen, die sich bisher zurückgehalten haben.

Die nächsten Treffpunkte werden in Zukunft Freitags auf dem Sportplatz und im Lichterfelder Lokal-Anzeiger sowie Lantwiger Nachrichten, unter Vereins-Nachrichten, bekannt gegeben. Eine größere Flagge wird den Lagerplatz weithin kenntlich machen, damit uns auch Turnfreunde mit wenig guter Spürnase auffinden können. Ganz besonders dringend möchte ich alle Wassersportler bitten, sich den 21. (bez. 20.) Juni für die Sonnenwendfeier mit dem Havelgau der „D. L.“ freizuhalten, damit wir in größerer Anzahl anrücken können. Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.

Ich weise nochmal auf unseren billigen Bootsstand an der Rute (Gefion) hin. Standgeld beträgt 4.— Mark ohne Schrant.

G. Füllgraf.

**Sport- und Spielabteilung.** Am 3. Mai nahmen wir mit je einer Männer- und Jugendmannschaft an dem Staffellauf Duert durch Friedenau teil. Die Jugendmannschaft konnte hinter Wilmersdorf und Friedenau den dritten Platz be-

legen. Die Männermannschaft, aus 12 Läufern bestehend, konnte sich leider nicht erfolgreich durchsetzen. Die Absperremaßnahmen ließen zu wünschen übrig, denn ein Läufer wurde durch einen Lastwagen so stark behindert, daß er 30 m einbüßte, außerdem soll nicht unerwähnt bleiben, daß wir nicht die Besten zur Stelle hatten, da ja die 1. Elf am selben Tage in Großröhrsdorf weilte. Erst als 4. und Letzte passierten wir das Ziel. Das am Nachmittag stattgefundenen Anturnen, das letzte dieser Art, war vom besten Wetter begünstigt, aber man vermischte auch viele, vielleicht war das schöne Wetter schuld. Den Abschluß bildete die Handballbegegnung der Aiten Herren gegen die verstärkte 4. Elf, welches 6:6 (2:2) endigte. Die Wettkämpfe brachten folgende Ergebnisse: Dreikämpfe weibl. Jugend: Fr. Barth, 2. Mahlberg u. Weder. Frauen: 1. Gehlhaar, 2. Unger, 3. Jacobs, 4. Springer, 5. Leuendorf, 6. Glaw, 7. Dähne, 8. Reinhardt, 9. Gehlhaar, 10. Hassenkamp. Männer Aeltere Jahrgang 91—87: 1. Wolf, 2. R. Schulze, 3. F. Schulz, 4. Poppe u. Gercke. Jahrgang 96—92: 1. Berger. Männer Mittelstufe: 1. Belau, 2. Friebel, 3. Palinski, 4. Ehlers, 5. W. Ostermann, 6. Kreisler, 7. Füllgraf, 8. Dümichen u. Rante. Männer Oberstufe: 1. Hape, 2. Matthies, 3. Bredno, 4. Löffing.

Bei den Kämpfen zur Stadionreinigung am 10. 5. in Staaken errang Fr. Springer im Dreikampf den 3. Platz u. 100 m Einzel mit 14,2 S. Fünfte. Von einer Beteiligung am Jahntaffellauf am 17. haben wir Abstand genommen, dagegen waren wir am 31. 5. zahlenmäßig bei den Erfüllungswettkämpfen und Gausportfest mit 60 Teilnehmern am stärksten vertreten. Ein Vereinstampf mit Bernau findet hier am 6. September statt, Verhandlungen mit Leipzig, Schöneberg und Aros sind noch nicht abgeschlossen. Da das Wetter im Mai nicht ungünstig war, konnten wir den Übungsbetrieb am Dienstag und Freitag schon einige Male durchführen, erfreulich ist die starke Anteilnahme, 60—80 Teilnehmer sind keine Seltenheit, doch erlaubt die Kürze der Zeit noch immer nicht die zielbewußte Durchführung mehrerer Übungsstunden.

Übungstage im Stadion: Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab,

Wir bitten, die Mannsköpfe zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens 20. Juni an die Schriftleitung einzutragen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Ernst Wolter, Berlin-Lichterfelde.

Druck: J. Unverdorben & Co., Berlin-Lichterfelde.

jeden Mittwoch, Sonnabend ab 6 Uhr und Sonntag vormittag.

Zahlungen sind zu leisten an Berner Schreiber oder Hauptkassenwart. Lustigste etc. F. Hape, Gellertstr. 9 oder Montags Beseler 8—10 Uhr.

Mitgliederbewegung: ausgetreten Erich Ostermann, von Schweidnitz. Uebergetreten von anderen Abteilungen: Arthur Barth, Werner Breuß. Wieder eingetreten: Robert u. Kurt Göge, Köhlerstr. 44, Herbert Gehler, Manteuffelstr. 14, Walter Bullan, Steglitzer Str. 76, Otto Belau, Köhlerstr. 45, Karlheinz Weiprecht Roonstr. 5, Ilse Sothheim, Boothstr. 22, Kurt Schreiber, Manteuffelstr. 23, Theo Geidel, Britzenerstr. 5, Gertrud Reupisch, L., Kurfürstenstr. 39, Neuaufnahmen im L: Gertha Pöggel, Dürenstr. 46, Gustav Koruplat, St., Schloßstr. 68, Joachim Müller, St., Schloßstr. 68, Karl Kling, Dahlem, Sachsallee 40/42, Heinz Klipping, D., Pöbbelstr. 11, Walter Rig, Wilhelmstr. 1, Hans Riack, Friedenau, Bennigsenstr. 26, Rudolf Schmidt, Gellertstr. 9, Viesel u. Ernst Jäger, Deorientweg 5, Martin Hoffmann, Friedenau, Menzelstr. 11, Hans Schulte, L., Callandrestr. 34, Gerhard Fehlow u. Erwin Schaffranke, St., Siemensstr. 29a, Roland Voigt, Margaretenstr. 40, Winfried Schlicht, Südde, Lachnerstr. 3, Lothar Sahn, St., Bismarckstr. 30a, Ingeborg Bathke, Zehlendorfer Str. 52, Hans Flügel, Moltkestr. 32. Mitgliederbestand: April 69, Anfang Mai 87, Anfang Juni 116.

Vereins-Chronik. Rutti Sieber, einer unserer besten Volksturner, Stürmer der ersten Handballer, der so manche Schlacht für unseren L. geschlagen hat, mußte Lichterfelde verlassen und ist bei der Polizei Spandau tätig. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg. Sis Köster ist beruflich nach Stettin übergesiedelt, wir werden also unsern Hürdler nicht allzuoft zu Gesicht bekommen. Hans Heinemann hat uns gleichfalls verlassen, um in Stuttgart seinem Beruf nachzukommen. Wie wir über Hamburg hören, geht es unserem Rudolf Schumacher in Kiel wie immer gut.

# Nachrichten-Blatt

des

## Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Begründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz, E. Bäder, Jägerstraße 18 b; Schriftführer W. Kunze, Steindächer Straße 8  
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postfachkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;  
Oberturnwart P. Moderohn, Berlin-Steglitz, Birkbuschstraße 16.  
Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 7

Juli 1931

11. Jahrgang

### Aus dem Ortsausschuß für Jugendpflege.

In der Sitzung des Ortsausschusses für Jugendpflege wurde Herr Stadtrat Winkler zum ersten, Herr Pfarrer Hildebrand zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Geschäftsführer ist Herr Jugendpfleger Kaiser. Von den gewählten 3 Unterausschüssen interessiert uns der für Leibesübungen am meisten; diesem gehört unser Sportwart Heinemann an. Es empfiehlt sich, alle Wünsche und Beschwerden in Sport- und Spielplatzangelegenheiten schriftlich den Turnfreunden Heinemann oder Origoletti zuzuleiten, die unsern Verein im Ortsausschuß ständig vertreten.

Von allgemeinem Interesse dürfte sein, daß die Fahrtkosten nach Ostpreußen bei einer Zahl von mindestens 15 Teilnehmern um 75 % ermäßigt werden. Eine erhebliche, wenn auch nicht im vorerwähnten Maße gewährte Verbilligung tritt auch schon bei einer Beteiligung von 5 Personen ein. Es ist dabei gleichgültig, ob es sich um Jugendliche oder Erwachsene handelt.

Die Versicherungsbeiträge, die der Verein für alle Jugendlichen unter 21 Jahren zahlt, erhöhen sich künftig um 5%.

Unser Verein zählt im Bezirk von allen Turn- und Sportvereinen die meisten Jugendlichen. Um diese Stellung auch weiterhin zu behaupten oder gar zu verstärken, ist es notwendig, mehr Werbearbeit als bisher zu treiben und unsern Verein recht viel Jugendliche als Mitglieder zuzuführen. Origoletti.

### Mitteilung der Geschäftsstelle.

Ich mache hiermit aufmerksam, daß per 30. 6. 31 ein Teil der Stundungs- und Beitragsermäßigungsanträge ablaufen. Bei Nichteinsendung eines neuen Antrages bis zum 15. 7. 31 ist der gesamte gefundene Beitrag fällig und der volle Beitrag wieder zu entrichten. J. Barth.

Beitragsstundung oder -erlaß. In der Turnratsitzung wurde beschlossen, Anträge der bezeichneten Art nur dann entgegen zu

nehmen, wenn Sie vom Antragsteller persönlich unterzeichnet worden sind. Ich bitte um besondere Beachtung. W. Kunze.

Versicherungsangelegenheit. Da eine Kollektivversicherung für sämtliche Mitglieder unseres Vereins wegen der hohen Prämienätze für uns nicht in Frage kommen kann, empfehlen wir allen aktiven Mitgliedern eine Einzelversicherung bei der „Neuen Frankfurter Berl.-Ges.“ abzuschließen, um bei etwaigen Unglücksfällen geschützt zu sein. Auskunft in der Geschäftsstelle; auch sind hier Ausnahmeformulare zu haben.

Privat-Versicherung. Die D.T. hat jedem Verein ein Rundschreiben zugehen lassen, in welchem sie den Abschluß privater Versicherungen mit der Vertragsgesellschaft der D.T. empfiehlt.

Aus dem Zustandekommen von Versicherungsunterlagen erwachsen der D.T. finanzielle Vorteile, die zur Entspannung des Etats beitragen sollen. Um organisatorisch und erfolgreich arbeiten zu können, soll in jedem Verein ein Vertrauensmann gesucht werden, der sich mit dem Zustandekommen von Versicherungen zwischen Mitgliedern des Vereins und der Vertragsgesellschaft befaßt. Ungeachtet der Vorteile, die der D.T. erwachsen, erhält der gesuchte Vertrauensmann, der Mitglied des Vereins sein muß, von der Versicherung die übliche Vertreterprovision. Meldungen wollen bitte an mich gerichtet werden. W. Kunze.

### Mitteilungen des Oberturnwartes.

Für die Zusammenstellung der Spielmansschaften ist von jetzt ab der Spielausschuß laut Turnratsbeschluß besonders bevollmächtigt. Es wird das bei der Mannschaftsaufstellung für die Winterpiele erstmalig in Erscheinung treten; die Ausschuß-Entscheidungen über das Spielen innerhalb irgend einer Mannschaft sind für jeden Spieler maßgebend, und wer Wert darauf legt, einer Spielmansschaft anzugehören, muß sich den Anordnungen des Spielausschusses fügen. Die Zusammenstellung des Spielausschusses wird zur rechten Zeit mitgeteilt. — Gleichzeitig gebe ich einen

legen. Die Männermannschaft, aus 12 Läufern bestehend, konnte sich leider nicht erfolgreich durchsetzen. Die Absperrmaßnahmen ließen zu wünschen übrig, denn ein Läufer wurde durch einen Lastwagen so stark behindert, daß er 30 m einbüßte, außerdem soll nicht unerwähnt bleiben, daß wir nicht die Besten zur Stelle hatten. Da ja die 1. Elf am selben Tage in Großröhrsdorf weilte. Erst als 4. und Letzte passierten wir das Ziel. Das am Nachmittag stattgefundenene Anturnen, das letzte dieser Art, war vom besten Wetter begünstigt, aber man vermied auch viele, vielleicht war das schöne Wetter schuld. Den Abschluß bildete die Handballbegegnung der Alten Herren gegen die verstärkte 4. Elf, welches 6:6 (2:2) endigte. Die Wettkämpfe brachten folgende Ergebnisse: Dreikämpfe weibl. Jugend: Frä. Barth, 2. Wahlberg u. Weder. Frauen: 1. Gehlhaar, 2. Unger, 3. Jacobs, 4. Springer. 5. Leuendorf, 6. Glaw, 7. Dähne, 8. Reinhardt, 9. Gehlhaar, 10. Hassenkamp. Männer A. Ältere Jahrgang 91—87: 1. Wolf, 2. R. Schulze, 3. F. Schulz, 4. Poppe u. Gercke. Jahrgang 96—92: 1. Berger. Männer Mittelstufe: 1. Belau, 2. Friebe, 3. Palinski, 4. Ehlers, 5. B. Ostermann, 6. Kretschmer, 7. Füllgraf, 8. Dümmichen u. Rante. Männer Oberstufe: 1. Hape, 2. Matthies, 3. Bredno, 4. Vessing.

Bei den Kämpfen zur Stadionweihung am 10. 5. in Staaken errang Frä. Springer im Dreikampf den 3. Platz u. 100 m Einzel mit 14,2 S. Fünfte. Von einer Bereiligung am Jahntaffellauf am 17. haben wir Abstand genommen, dagegen waren wir am 31. 5. zahlenmäßig bei den Erstlingswettkämpfen und Gauportfest mit 60 Teilnehmern am stärksten vertreten. Ein Vereinstampf mit Bernau findet hier am 6. September statt, Verhandlungen mit Leipzig, Schöneberg und Alos sind noch nicht abgeschlossen. Da das Wetter im Mai nicht ungünstig war, konnten wir den Übungsbetrieb am Dienstag und Freitag schon einige Male durchführen, erfreulich ist die starke Anteilnahme, 60—80 Teilnehmer sind keine Seltenheit, doch erlaubt die Kürze der Zeit noch immer nicht die zielbewusste Durchführung mehrerer Übungsstunden.

Übungstage im Stadion: Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab,

jeden Mittwoch, Sonnabend ab 6 Uhr und Sonntag vormittag.

Zahlungen sind zu leisten an Werner Schreiber oder Hauptkassenwart. Auskünfte etc. F. Hape, Gellieustr. 9 oder Montags Beseler 8—10 Uhr.

Mitgliederbewegung: ausgetreten Erich Ostermann, von Schweidnitz. Uebergetreten von anderen Abteilungen: Arthur Barth, Werner Breuß. Wieder eingetreten: Robert u. Kurt Göge, Köhlerstr. 44, Herbert Geßler, Manteuffelstr. 14, Walter Bullan, Steglitzer Str. 76, Otto Belau, Köhlerstr. 45, Karlheinz Weiprecht, Roonstr. 5, Ilse Sostheim, Boothstr. 22, Kurt Schreiber, Manteuffelstr. 23, Theo Geidel, Brienzgerstr. 5, Gertrud Neupfisch, L., Kurfürstenstr. 39, Neuaufnahmen im L.: Gertha Vähöld, Dürenstr. 46, Gustav Korupfat, St., Schloßstr. 68, Joachim Müller, St., Schloßstr. 68, Karl Kling, Dahlem, Sachsallee 40/42, Heinz Klipping, D., Pöbbelstr. Allee 64, Walter Rix, Wilhelmstr. 1, Hans Riack, Friedenau, Bennigsenstr. 26, Rudolf Schmidt, Gellieustr. 9, Viesel u. Ernst Jäger, Devrientweg 5, Martin Hoffmann, Friedenau, Menzelstr. 11, Hans Schulte, L. Callandrellistr. 34, Gerhard Fehlow u. Erwin Schaffranst St., Siemensstr. 29a, Roland Voigt, Margaretenstr. 40, Winfried Schlicht, Südde, Lachnerstr. 3, Lothar Hahn, St., Bismarckstr. 30a, Ingeborg Bathke, Zehlendorfer Str. 52, Hans Flügel, Moltkestr. 32. Mitgliederbestand: April 69, Anfang Mai 87, Anfang Juni 116.

Bereins-Chronik. Rutti Sieber, einer unserer besten Volksturner, Stürmer der ersten Handballekt, der so manche Schlacht für unseren L. geschlagen hat, mußte Lichterfelde verlassen und ist bei der Polizei Spandau tätig. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg. Sis Röstert ist beruflich nach Stettin übergesiedelt, wir werden also unsern Hürdler nicht allzuoft zu Gesicht bekommen. Hans Zeineman hat uns gleichfalls verlassen, um in Stuttgart seinem Berufe nachzukommen. Wie wir über Hamburg hören, geht es unserem Rudolf Schumacher in Kiel wie immer gut.

Wir bitten, die Manuskripte zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens 20. Juni an die Schriftleitung einzureichen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.